

## Strom für 15'000 Handys

Einweihungsfeier Photovoltaikanlage der Solargemeinschaft Rosenau

Am Donnerstag luden die Stadtwerke und das Oberstufenzentrum Rosenau zur Einweihungsfeier der neu installierten Photovoltaikanlage. Die Schülerschaft präsentierte dabei, was sie im Rahmen des Programms «Klimaschule» der Organisation MyBluePlanet im letzten Jahr gelernt hat.



Dachbegehung auf dem OZ Rosenau.

Bilder tb

**Rosenau** «Rund 15'000 Handys könnten mit den 500 verbauten Panels gleichzeitig geladen werden», war von den Spezialisten der Firma TechCom zu erfahren, welche die Photovoltaikanlage in den letzten vier Wochen installiert hatten. Man habe sich für eine Ost-West-Ausrichtung entschieden, die im Vergleich zu einer Südausrichtung mehr Strom am Morgen und am Abend liefere - dafür mit einem weniger starken Peak rund um die Mittagstunden. Neben Stadtpräsident Wolfgang Giella, Schulpräsident Stefan Rindlisbacher und Stadträtin Claudia Martin, Departementsvorsteherin «Versorgung Sicherheit»,

besuchten auch verschiedene Eigentümer der Solarpanels die Eröffnungsfeier und nutzten die Möglichkeit für eine Dachbegehung auf dem Oberstufenzentrum Rosenau. Dank der Gründung der Solargemeinschaft Rosenau konnten Interessierte erstmals in Gossau Panelflächen einer Solaranlage auf öffentlichem Grund kaufen, um auch ohne geeignete Dachfläche eigenen Solarstrom produzieren zu können. Nach der Dachbegehung wartete auf die Besuchenden neben dem Apéro ein Rundgang durchs Erdge-

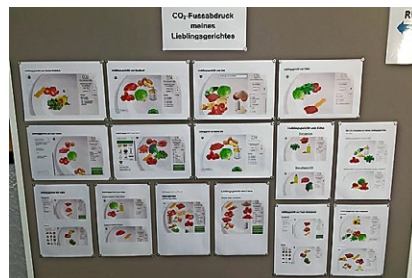
schoß des Schulhauses. Dort zeigten die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Informationstafeln und in zwei audiovisuellen Beiträgen, was sie im ersten Jahr des vierjährigen Programms «Klimaschule» gelernt und welche Projekte sie umgesetzt haben. Neben einem Blackout Day, als das gesamte Schulhaus für einen Tag ohne Strom blieb, gehörten beispielsweise auch die Mithilfe bei der Installation der Solarpanels oder das Nähen der sogenannten «Bommerang Bags» dazu. tb



Für jedermann sichtbar: Grafik zeigt die Leistung der Solaranlage an.



Glühbirne, LED, Sparlampe: LED ist 36mal sparsamer als eine Glühbirne.



Welche Nahrungsmittel verursachen in der Produktion wie viel CO<sub>2</sub>?

## «Handeln wir gemeinsam»

Aktionsplan Massnahmen zur Förderung der Biodiversität

In einer einfachen Anfrage an den Stadtrat regt CVP-Parlamentarier Florin Scherrer einen Aktionsplan zur Förderung der Biodiversität an. Durch die Bevölkerungszunahme und die Verdichtung des Siedlungsgebietes nehme der Nutzungsdruck auf Grün- und Freiraumflächen stetig zu.

**Parlament** «Ist der Stadtrat bereit, einen Aktionsplan mit Massnahmen zur Förderung der Biodiversität zu erarbeiten und diesen zeitnah mit der Gossauer Bevölkerung, den Schulen und weiteren Interessierten umzusetzen? Bis wann liegt ein solcher Aktionsplan vor?», fragt Scherrer. Weiter regt er über seine Fragen indirekt an, eine Beratung zur Förderung der Biodiversität für private Grundeigentümer anzubieten und zusammen mit Gossauer Gärtnereien oder anderen Gewerbebetrieben die Biodiversität in Gossau zu verbessern. Ausserdem möchte Scherrer wissen, wie hoch der Stadt-

rat die Kosten für die Erarbeitung und Umsetzung eines solchen Aktionsplans schätzt und welche weiteren Möglichkeiten der Stadtrat sieht, um die Biodiversität in Gossau zu fördern? Seinen politischen Vorstoss begründet Scherrer mit dem zunehmenden Nutzungsdruck auf Grün- und Freiraumflächen, die empfindlich und zugleich Lebensraum vieler einheimischer Pflanzen und Tierarten seien. Nur mit einer naturnahen Gestaltung und vielen Strukturelementen könne die Biodiversität im Siedlungsraum erhalten beziehungsweise gefördert und zudem ein Mehrwert für die Naherholung geschaffen werden. Naturnahe Flächen könnten zudem helfen, Hitze-Inseln zu vermeiden und ein besseres Stadtklima zu schaffen.

### Konkret handeln

Scherrer verweist darauf, dass die Thematik in der kantonalen Biodiversitätsstrategie, im Gossauer Stadtentwicklungskonzept und in den Agglomerationsprogrammen

behandelt wird. «Mit einem Aktionsplan mit Massnahmen zur Förderung der Biodiversität soll der Fokus auf der Ausführung liegen und kein zusätzliches umfassendes strategisches Papier geschaffen werden. Vielmehr sollen konkrete Massnahmen koordiniert angegangen werden», so der Stadtparlamentarier. Als Beispiele solcher Massnahmen führt er eine Kooperation mit Gossauer Gärtnereien, den Einsatz von Freiwilligen unter Anleitung von Fachpersonen oder die Einbindung von Schulen ins Projekt auf. «Freiflächen, private Gärten, Dachflächen, Strassenböschungen und Rabatten: Potenzielle Flächen für die Anwendung von Verbesserungsmassnahmen sind sehr vielfältig und in grosser Zahl vorhanden. Massnahmen für die Förderung der Biodiversität kosten nicht viel und haben einen grossen Nutzen. Handeln wir gemeinsam für die Biodiversität und somit für unsere Stadt Gossau», schliesst Scherrer seine Ausführungen mit einem Aufruf. tb

Pro Senectute

## Helferinnen und Helfer gesucht

Die Pro Senectute sucht laufend Mitarbeitende, welche sich zum Wohl der Seniorinnen und Senioren in den Gemeinden Andwil, Gaiserwald, Gossau und Niederbüren einsetzen wollen - sei es bei der Unterstützung im Haushalt, beim Waschen, Kochen, Einkaufen, Betreuen oder bei der Entlastung von Angehörigen. Das Sozialzeit-Engagement hat klare Regelungen betreffend Aufgaben, Stundenhonorar, Spesenvergütung, Versicherungen und Fortbildung. Die Mitarbeitenden der Pro Senectute werden durch die Einsatzleiterinnen in ihren Aufgaben begleitet und unterstützt. Haben Sie wöchentlich mindestens vier Stunden Zeit und Interesse an dieser Aufgabe? Wenn Sie mehr dazu erfahren möchten, melden Sie sich bei der für Ihre Wohngemeinde zuständigen Einsatzleiterin. pd

### Kontakt:

Andwil, Gaiserwald, Gossau Ost: Marianne Dudli, 071 388 20 57, marianne.dudli@sg.pro-senectute.ch  
Niederbüren, Gossau West mit Arnegg: Andrea Krüsi, 071 388 20 52, andrea.kruesi@sg.pro-senectute.ch

## KOLUMNE

### Es geht also noch dreister

Von Tobias Baumann



Wenn man die Enthüllungen über das Gebaren von Pierin Vincenz als Chef von Raiffeisen mitverfolgt, denkt man immer wieder: Dreister geht es nicht mehr. Um bald zu realisieren: Doch das geht! So enthüllte zuletzt die Sonntagszeitung, dass sich Vincenz eine Abgangsschädigung von über 100 Millionen zuschanzen wollte. Dass HSG-Professor Johannes Rüegg-Stürm als Verwaltungsratspräsident mithilfe, Vincenz möglichst viel Geld zukommen zu lassen, obwohl dieser gar nicht mehr im Dienst der Bank stand, setzt dem Ganzen die Krone auf und lässt bei allem Verständnis für die hohen Kosten, die Escort Damen, demolierte Hotelzimmer, Ferienhäuser und Wochenend-Trips nach New York verursachen, die Frage nach der juristischen Verantwortung nicht nur von Vincenz aufkommen. Und ja klar, selbstverständlich gilt die Unschuldsvermutung...

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

**So viel mehr als ein normales Brocki**

Goliathgasse 18, St.Gallen  
www.ghg-brockenhaus.ch

- Fundgrube
- Galerie
- Treffpunkt
- Umzüge
- Reinigungen
- Transporte
- Räumungen
- Entsorgungen

**GHG St.Galler Brockenhaus**

Mittendrin

**Vorhersage**  
Das Wetter ist recht abwechslungsreich und zunächst gibt es bei dichteren Wolken am Freitag auch noch ein paar Regenschauer. Nach einer vorübergehenden Stabilisierung mit mehr Sonnenschein steigt das Regenschauerisiko wieder an. Die Temperaturen sind sommerlich.

**Biowetter**  
In den kommenden Tagen können die allermeisten Wetterföhligkeiten die auftretenden Biowetterreize gut ausgleichen und haben somit kaum Probleme. Am ehesten treten Kreislaufbeschwerden und somit um Beispiel Kopfschmerzen auf.

**Bauernregel**  
Kilian, der heilige Mann (8.7.), stellt die ersten Schnitter an.

**Sonne: Auf- und Untergang**  
5:40 Uhr 21:24 Uhr  
Neumond: 10.07.2021  
3:58 Uhr 20:31 Uhr

**Bergwetter**  
4000 m -5°  
3000 m 1°  
2000 m 8°  
1000 m 16°

**Samstag**  
26°  
13°  
Word@Wide ODi27

**Sonntag**  
24°  
15°

**Altgold verkaufen? Ja, aber richtig!**  
Fachmännische Beurteilung nach Tageskurs = optimaler Ertrag für Sie!

**Gut** seit 1927  
Goldschmied und Uhrmacher

**Aktionswoche vom 3. bis 10. Juli**

**Preisbeispiel bei Tageskurs CHF 53'000.-/kg:**

999 Feingold	CHF 45.05/gr	Barauszahlung
999 Feingold	CHF 53.00/gr	als Gutschrift
750 Altgold	CHF 33.80/gr	Barauszahlung
750 Altgold	CHF 39.75/gr	als Gutschrift
585 Altgold	CHF 26.35/gr	Barauszahlung
585 Altgold	CHF 31.00/gr	als Gutschrift

Marktgasse 7, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 20 67

www.gut-goldschmied.ch